

Fazit für die Praxis

- Der Bedarf einer allergologischen Diagnostik ist hoch, Screeningverfahren sind wünschenswert.
- Die Bestimmung des Gesamt-IgE ohne allergologische Anamnese und spezifische Allergiediagnostik ist als Screeningmethode jedoch nicht geeignet.
- Erhöhte Gesamt-IgE-Werte treten auch bei nicht allergischen Erkrankungen auf und können zudem schwanken.
- Die allergologische Anamnese kann zwar zeitaufwendig sein, für den erfahrenen Untersucher enthält sie aber die wirklich wegweisenden Befunde.

weis auf das Vorliegen einer atopischen Disposition in Verbindung mit dem spezifischen IgE sowie als Interpretationshilfe für die Beurteilung der spezifischen IgE-Konzentration

- In besonderen Fällen zur ergänzenden Diagnostik von Erkrankungen, die mit einer Atopie assoziiert sein

können: Urtikaria, Quincke-Ödem, eosinophile Gastroenteritis, unklare Exantheme, Verdacht auf Arzneimittelallergien

- Bei weiteren Erkrankungen im Rahmen der Differenzialdiagnostik: bei eosinophilen Lungeninfiltraten, allergischer Alveolitis (z. B. bei Farmerlunge oder Taubenzüchterkrankheit) oder Vaskulitiden wie der Wegener-Granulomatose und dem Churg-Strauss-Syndrom sowie bei allergischer bronchopulmonaler Aspergillose
- Zur Diagnostik und Therapiekontrolle: bei Parasitosen, besonders bei unklarer Bluteosinophilie und negativem Parasitenbefund, zum Beispiel Filariose, Trichinose, Toxokariasis, Capillariasis philippinensis, tropische Eosinophilie
- Im Rahmen der Diagnostik angeborener oder erworbener Immundefekte: T-Zell-Defekte oder Hyper-IgE-Syndrom

Literatur

1. Bergmann KC et al. Current status of allergy prevalence in Germany. Position paper of the Environmental Medicine Commission of

the Robert Koch Institute. *Allergo J Int* 2016;25:6-10

2. Biedermann T et al (Hrsg.). *Allergologie*. Heidelberg, Springer. 2016
3. Sutton BJ, Gould HJ. The human IgE network. *Nature* 1993;366:421-8
4. Lawrence MG et al. Low serum IgE is a sensitive and specific marker for common variable immunodeficiency (CVID). *J Clin Immunol* 2018;38:225-33
5. Martins TB et al. New childhood and adult reference intervals for total IgE. *J Allergy Clin Immunol* 2014;133:589-91
6. Carballo I et al. Factors influencing total serum IgE in adults: the role of obesity and related metabolic disorders. *Int Arch Allergy Immunol* 2021;182:220-8
7. Tariq SM et al. Egg allergy in infancy predicts respiratory allergic disease by 4 years of age. *Pediatr Allergy Immunol* 2000;11:162-7



Dr. med. Ludwig Schmid
Gemeinschaftspraxis für
Kinder- und Jugendärzte
München Süd
Aidenbachstraße 118
81379 München
ludwig.schmid@uminfo.de

Interessenkonflikt

Der Autor gibt an, dass bei Erstellung des Beitrags kein Interessenkonflikt vorlag.

Buchtipps

Allergien kinderleicht verständlich gemacht

Die Autorin des vorliegenden Buches, Stephanie Bonaventura weiß, dass Allergien die ganze Familie belasten und vor große Herausforderungen stellen: Eines ihrer Kinder hat eine Erdnussallergie. Um Eltern und die betroffenen Kinder aufzuklären, nehmen uns Bonaventura und der Illustrator José A. Martin Vilchez daher mit auf eine Abenteuerreise:

Matt van Tarboune und sein treues Pferd Monty landen auf einer ihrer Reisen in Allertown. Hier leben kleine, merkwürdige Wesen: die Allertoons, darunter Nuts als Vertreter der Nüsse, Heidi als Vertreterin der Kuhmilch sowie Eggman, Blobby, Yoshi, Glutenia und Peat.

Was Matt dann über Allergien erfährt, wer die Allertoons überhaupt sind und warum sie so abgeschottet leben, schlägt sogar ihm als erfahrenen Abenteuerer die Sprache. Vor der Stadt hält sich außerdem eine ganze Armee von SuperImmus auf, Antikörper, die die Aller-

toons bedrohen. Doch Matt findet Lösungen, die schon bald sowohl das Leben der Allertoons als auch das des von der Allergie betroffenen Kindes positiv verändern sollen.

Mit dem Buch ist der Autorin wirklich etwas gelungen: eine kindgerechte Aufklärung über Lebensmittelallergien. Anschaulich erklärt sie, wie das Immunsystem funktioniert und wie es bei einer Allergie reagiert. Es werden Tipps gegeben, um den Familien das Leben mit der Allergie zu erleichtern: Selber verstehen, was eine Allergie ist; außerdem möglichst alle rund um das Kind informieren, Erzieherinnen wie Lehrer; gemeinsam durch den Supermarkt gehen und dabei auf die Zutaten und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln achten. Auch Geburtstage wollen gefeiert werden, und es wird Mut gemacht, daran teilzunehmen, aber auch „nein“ zu sagen, wenn einem etwas Unverträgliches angeboten wird.

Am Ende des Buches findet man Rätsel, um das Gelernte zu wiederholen (CME-Punkte gibt es nicht). Und zu guter Letzt gibt es den Verweis zu www.allertoons.de. Auf dieser Webseite gibt es kostenloses Material wie das Ernährungstagebuch, die Notfallkarte, den Anaphylaxie-Plan und die Reiskarte als sinnvolle Alltagshilfen und Alltagsbegleiter.

Insgesamt ein gelungenes Buch mit ansprechender Illustration und kindgerechter Sprache, ohne trivial zu sein. Auf jeden Fall zu empfehlen!

Dr. med. Ludwig Schmid



Stephanie Bonaventura,
José A. Martin Vilchez
Die Entdeckung der Allertoons
Titus Verlag, Wiesbaden
1. Auflage, 2021, 14,95 €
ISBN: 978-3946353638